

heute im heide kurier

Schneverdingen CDU und SWG in Klausur	Seite 2	Schneverdingen/Soltau Lebenshilfe: Empfang auf dem Lüttenhof	Seite 4
Faßberg Spende für „Pappschachtel“	Seite 2	Soltau-Fallingbostal „Gammelfleisch“: Grüne fragten nach	Seite 5
Soltau KSK unterstützt Verein „Turnöre“	Seite 3	Sport Magere Bilanz für Handball-Teams	Seite 8
Soltau NDR 1 berichtet über Freudenthal-Preis	Seite 3	Sonderseiten Reise und Erholung	Seite 16/17

Keine Beute für Diebe

SOLTAU. Erfolgreich versuchten Unbekannte in der Nacht zum Montag den Geldautomaten in der provisorischen Schalterhalle der Deutschen Bank in Soltau aufzubrechen.

Kurz nach Mitternacht hatten die Täter die Überwachungskamera an dem an der Wilhelmstraße aufgestellten Container zerstört und anschließend versucht, den Geldautomaten aufzubrechen. Als dies nicht gelang, brachen sie die Tür zum Automatenresort auf.

Als die Täter die Sicherungseinrichtungen sahen, erkannten sie offensichtlich die Erfolgslosigkeit ihres Annsinns und flüchteten ohne Beute. Es entstand ein Sachschaden von mindestens 1500 Euro.

Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge gesehen haben, die mit der Tat in Verbindung stehen können, sollten sich mit der Polizei Soltau unter der Telefonnummer (05191) 9300 in Verbindung setzen.

„Dat Hörrohr“

Ohnsorg-Theater mit Heidi Mahler in Soltau



Mit dem bekannten Stück „Dat Hörrohr“ kommt das Ohnsorg-Theater mit Heidi Mahler am 7. März in die Aula des Soltauer Gymnasiums.

SOLTAU. Das Ohnsorg-Theater ist am Dienstag, dem 7. März, zu Gast in der Aula des Soltauer Gymnasiums. Heidi Mahler ist, neben zahlreichen anderen Schauspielern, am 20. Uhr im Stück „Dat Hörrohr“ zu sehen.

In dem bekannten Lustspiel geht es um das Älterwerden und die damit einhergehenden „Zipperlein“. Opa Meiners hört nicht mehr gut und bekommt deshalb längst nicht mehr alles mit. Das freut besonders Sohn und Schwiegermutter, denn die beiden wollen den Hof möglichst schnell überschrieben bekommen, da sie ihre ganz eigenen Pläne mit dem Besitz haben. Doch eine verwaiste Enkelin von Opa Meiners setzt alles daran, ihren Großvater zu helfen ...

Wer wissen möchte, was es mit dem Hörrohr, das eine tragende Rolle spielt, auf sich hat, kann sich bereits jetzt Karten sichern: In der Soltauer Buchhandlung Schütte und in Schneverdingen in der Buchhandlung Carstens.

heide kurier

Verteilte Auflage 44.000 Exemplare

am Mittwoch

Mittwoch, 18. Januar 2006 Nr. 6 / 27. Jahrgang
 Tel.: (051 91) 9832-0 Fax Verlag/Anzeigen: (051 91) 983214
 Internet: www.heide-kurier.de Fax Redaktion: (051 91) 983249

1,9 Promille

SCHNEVERDINGEN. 1,9 Promille stellten Beamte der Polizei Schneverdingen am Sonntagmorgen bei einem 41jährigen Autofahrer fest. Der Mann aus Schleswig-Holstein war von Polizisten kurz nach 13 Uhr durch seine Fahrweise aufgefallen. So überquerte der Mercedes SLK eine Kreuzung, obwohl die Ampel Rotlicht zeigte. Kurz darauf stoppten die Beamten den Wagen an der Heberer Straße. Ein Alkoholkoltest ergab 1,9 Promille. Blutentnahme und Führerscheinsperre ergaben die Folgen für den Mann.

Kirche lädt zum Film

Die „Truman Show“ in der Eine-Welt-Kirche

SCHNEVERDINGEN. Die evangelische Markusgemeinde lädt ein zu einem Filmabend am kommenden Freitag, dem 20. Januar, von 19 bis etwa 21.30 Uhr im Gemeindehaus neben der Eine-Welt-Kirche (Ernst-Dax-Str. 8). Gezeigt wird „Die Truman Show“ (USA 1998), ein Film mit Jim Carrey in der Hauptrolle: Der Versicherungssachbearbeiter Truman Burbank läßt mit seiner Frau Meryl eigentlich ein ganz normales Leben im idyllischen Seebahnen - eine helle Welt. Bis er eines Tages feststellt, daß irgend etwas nicht ganz recht ist ...

Kinogenuß stehen bereit. Der Eintritt ist frei. Der Filmabend bildet den Auftakt zu einem Jahresthema der Region Schneverdingen/Neuenkirchen, zu dem die evangelischen Kirchengemeinden erstmalig einladen. Dabei geht es um den christlichen Glauben.

Das Thema soll anregen, das Christentum genauer zu betrachten, zusammen mit anderen zu befragen und besser zu verstehen. In besonderen Veranstaltungen wie Vorträgen oder Diskussionen und einer Predigtreihe werden die Gemeinden eingeladen, sich mit dem eigenen Glauben näher zu beschäftigen, sich gegenseitig zu besuchen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch die Diskussionen und eine Predigtreihe werden die Gemeinden eingeladen, sich mit dem eigenen Glauben näher zu beschäftigen, sich gegenseitig zu besuchen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Auch die Diskussionen und eine Predigtreihe werden die Gemeinden eingeladen, sich mit dem eigenen Glauben näher zu beschäftigen, sich gegenseitig zu besuchen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der unterhaltsame Film wirft religiöse Fragen auf und regt an, über das eigene Leben nachzudenken. Im Anschluß an die 100 Filmminuten ist Gelegenheit zum Gespräch. Pastorin Maren Zerbe leitet die „Diskussion über den Schein und das Sein, über Gott und die Welt“. Getränke und Knabereien für „echten“

Bürgerunion: „Steuern senken statt erhöhen“

Soltauer Ratsfraktion präsentiert ihre Vorstellungen zur Finanzlage

SOLTAU (mw). Als der Soltauer Haushalt 2006 am 15. Dezember wider Erwarten nicht den Rat passierte, lag dies am damit verbundenen Konsolidierungskonzept. Darin nämlich sah die Verwaltung für das Jahr 2007 die Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuer für den Fall vor, daß sich die desolatte Finanzlage der Stadt nicht verbessern sollte (HK berichtete). Ohne eine solche Maßnahme, so Bürgermeisterin Christa Erden in der Sitzung, werde der Landkreis Soltau-Fallingbostal den Haushalt 2006 nicht genehmigen. Die Mehrheit des Rates bedrückte dies jedoch wenig: Bis auf die CDU-Fraktion mochte keiner ein solches Konzept mittragen - mit der Folge, daß die Abstimmung über den Haushalt verschoben wurde. Kommentator der Bürgermeisterin dazu: „Ich erwarte dann Ihre konstruktiven Vorschläge.“ Ihre Antwort darauf hat gestern die Fraktion der Bürgerunion (BU) gegeben: Statt auf die Senkung der Gewerbesteuer setzen und notfalls auch eine Konfrontation mit dem Landkreis nicht scheuen.

Daß sich Soltau - wie viele andere Kommunen auch - in einem finanziellen Dilemma befindet, kreierte die BU den höheren Ebenen an, wie Karin Thory, Klaus Grimkowski-Seller und Dr. Hans Willenbockel am gestrigen Donnerstag noch einmal betonten. „Soltaus Finanzprobleme sind nicht hausgemacht. Die Einnahmen der Stadt würden für die Erledigung unserer selbstgewählten Aufgaben mehr als ausreichen. Die erhöhten Finanzmittel werden benötigt, um Aufgaben zu finanzieren, die in ihrer Art und ihrem Umfang von den Landes- und Bundespolitikern beschlossen wurden.“

Zudem müßten die Kommunen des Landkreises teilweise die Kosten für Kreisangelegenheiten wie etwa für die Kindertagesstätten übernehmen, ohne daß der Kreis diese Aufwendungen erstattet. „So ergibt sich rechnerisch eine wesentlich höhere Kreisumlage, nämlich von etwa 68 Prozent. Das nimmt weitgehend jeglichen finanziellen Spielraum, der aber laut Kommunalver-



Klaus Grimkowski-Seller, Karin Thory und Dr. Hans Willenbockel (v.l.) stellten den Standpunkt der BU vor.

fassung den Kommunen zusteht“, so Willenbockel.

Hier mit Steuererhöhungen, wie sie das Konsolidierungskonzept für den Eventualfall vorsieht, zu reagieren, hält die BU für grundverkehrt. Sie kritisiert, daß die Bürgermeisterin in ihrer Rede zur Einbringung des Haushaltes noch betont habe, es werde keine Steuererhöhungen geben, und der Rat dann sechs Wochen später von einer solchen Maßnahme im Konsolidierungskonzept überrascht worden sei. Gerade die niedrigen Gewerbesteuern hätten die Böhmstadt bisher für Gewerbe- und Industrieansiedlungen interessant gemacht. Dies sei auch ausschlaggebend gewesen, als nach der Fusion der Unternehmen Hagebau (Soltau) und Zeus (Wuppertal) der Hauptsitz des Unternehmens in Soltau geblieben und nicht nach Wuppertal verlegt worden sei.

derum höhere Einnahmen aus der Lohn- und Einkommensteuer nach sich ziehen, und niedrigere Ausgaben für Sozialleistungen, so die Argumentationskette der BU.

An der derzeitigen Höhe der Grundsteuer will die Fraktion ebenfalls nicht rütteln, denn für Soltau sei eine ansteigende Einwohnerzahl wichtig. Insofern stünde eine Steuererhöhung einer Ansiedlungspolitik entgegen: Auch hier gilt, daß mehr Einwohner auch in mehr Geld in der Stadtkasse beitragen.“

Auch die Einführung einer Kartenteuer, wie sie im Konsolidierungskonzept zu finden ist, hält die Fraktion der Bürgerunion für schädlich, weil sie nur einen kurzen positiven Effekt für die städtischen Finanzen habe, am Ende aber für rückläufige Besucherzahlen im Heide-Park oder in der Soltau-Therne sorgen würde. Letztlich führe dies dann zu einer Schwächung der Steuerkraft des Unternehmens, gefährde Arbeitsplätze und wirke sich auch negativ auf Handwerksbetriebe aus, die für diese Unternehmen tätig seien.

Um dies alles aufeinander abzustimmen, fordert die BU die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes und verweist auf ihre Anträge unter dem Arbeitstitel „Wohl-

„hüfstadt Soltau“, die seit Januar 2004 vorliegen, aber noch nicht bearbeitet worden seien.

Schließlich sieht die Fraktion auch mögliche Sparpotentiale in der Verwaltung. „Es wäre überlegenswert, hier einen Wirtschaftsberater hinzuzuziehen“, so Grimkowski-Seller. Willenbockel ergänzt: „Denkbar wäre auch eine betriebswirtschaftliche und nicht mehr kameramännische Führung der Verwaltung. Hierzu müßte es allerdings die nötigen rechtlichen Grundlagen geben und deshalb mit dem Land geklärt werden, ob so etwas als Pilotprojekt möglich wäre.“

Wie der Soltauer Rat auf diese Vorschläge reagiert, wird sich noch zeigen müssen. Auf jeden Fall würden die möglichen Früchte einer Gewerbesteuerenkung, wie sie die BU vorschlägt, erst mittelfristig zu ernten sein und damit nicht das aktuelle Genehmigungsproblem des Haushalts durch den Landkreis lösen. Das wiederum ficht die BU nicht an. „Wenn der Haushalt nicht genehmigt wird, können wir eben nur die Pflichtaufgaben erledigen. Wir müßten uns dann auch überlegen, gegen den Landkreis vorzugehen, um von der Kommune geleistete Aufwendungen erstattet zu bekommen.“

„Schon gewonnen“

Daniel Kallauch zu Gast in Soltau

SOLTAU. Auf Einladung der Bispingener St.-Antoniuskirchengemeinde gastet der nicht nur bei Kindern beliebte Sänger Daniel Kallauch am Freitag, dem 17. Februar, ab 17 Uhr in der Aula des Gymnasiums Soltau.

Kallauch macht mit seiner „Schon gewonnen“-Tour Station in der Böhmstadt. In der Familienshow geht es - passend zum Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft - ums Siegen und Verlieren: Ein Thema, das Kinder jeden Alters beschäftigt - dabei muß es nicht nur um Fußball gehen.

geht es dem Vater von drei Kindern um mehr als Unterhaltung; christliche Werte rücken ohne den erhobenen Zeigefinger in den Mittelpunkt. Er singt und sagt: „Jeder Mensch ist ein Vollerflitzer“ und hat so „schon gewonnen“.

Für nähere Informationen und Eintrittskarten im Vorverkauf wenden sich Interessierte an die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Antonius in Bispingen, Ruf (05194) 1238. Karten sind auch erhältlich bei den Buchhandlungen Pollmann und Dödt in Bispingen, Hornbostel und Schütte in Soltau, Carstens in Schneverdingen sowie Bremer in Münster.



Daniel Kallauch gastiert in der Aula des Gymnasiums Soltau.